



A-2880

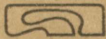
15.11.0

*Dr. W. Kentmann*  
*287. 24.*

Kurze  
Grammatik  
der  
Estnischen Sprache

von  
Wilhelm Kentmann.

—  
Formenlehre.



*5444*

Reval 1919.  
Buchhandlung G. Pihlakas.  
G. Pihlaka kirjastus, Tallinnas.

2



Druck von H. Saatkmann, Dorpat. 1919.

A-2880

## Vorwort.

Das Fehlen einer entsprechenden kurzgefaßten Grammatik werden mit mir wohl alle, die an deutschen Schulen den estnischen Sprachunterricht zu erteilen hatten, empfunden haben. Das vorliegende Buch, aus der Praxis heraus entstanden, ist ein Versuch, diesem Mangel abzuhelpfen und vielleicht auch anderen zu dienen, die sich mit dem Bau der estnischen Sprache bekanntmachen und das Estnische richtig sprechen und schreiben wollen.

Neben F. Wiedemanns „Grammatik der Estnischen Sprache“ ist mir besonders die gehaltvolle eingehende Arbeit von S. Põld „Eesti keeleõpetus“ I. jagu (Reval 1915) sehr wertvoll gewesen.

Die vorliegende Grammatik möchte an ihrem Teil dazu beitragen, das Interesse an der Beschäftigung mit der estnischen Sprache zu fördern. Da ich mir die Zeit zur Ausarbeitung nur neben meiner eigentlichen Berufsarbeit habe erübrigen können, darf ich wohl auf eine nachsichtige Beurteilung dieser Arbeit rechnen.

Reval, im August  
1919.

W. Neumann.



# Inhalt.

---

	Seite.
Einleitung . . . . .	1
Erster Teil. Lautlehre.	
I. Laute und Schriftzeichen . . . . .	1
Zur Rechtschreibung. . . . .	2
II. Betonung. Lautlänge. Lautstufen . . . . .	3
Zweiter Teil. Wortlehre.	
Wortarten. Wortbeugung . . . . .	5
I. Deklinationslehre.	
Stamm und Endung. Mutation . . . . .	5
Zahl. Kasus. Deklinationen . . . . .	6
Grundregeln für die Bildung der Kasus . . . . .	10
Die erste Deklination . . . . .	11
Die zweite Deklination . . . . .	15
Die dritte Deklination . . . . .	19
Unregelmäßige Nomina. . . . .	22
Die Deklination des mit einem Eigenschaftswort verbundenen Hauptwortes . . . . .	22
II. Komparation . . . . .	23
III. Das Zahlwort . . . . .	24
IV. Das Fürwort . . . . .	27
V. Das Zeitwort.	
Arten. Zeiten. Aussage- und Zustandsformen.	
Bejahende und verneinende Rede. . . . .	31
Konjugationstabelle . . . . .	32
Grundregeln . . . . .	35
Übersicht über die Konjugationen. . . . .	36
Die schwachen Konjugationen:	
Die erste Konjugation . . . . .	37
Die zweite Konjugation. . . . .	42
Die dritte Konjugation . . . . .	43
Die vierte Konjugation . . . . .	43
Die fünfte oder starke Konjugation . . . . .	44
Die sechste oder gemischte Konjugation . . . . .	44
Unregelmäßige Zeitwörter . . . . .	44
Zusammengesetzte Verbalformen (mit olema u. saama)	45

	Seite.
VI. Das Umstandswort . . . . .	46
VII. Das Verhältnisswort . . . . .	46
VIII. Das Bindewort . . . . .	47

---

Die gebräuchlichsten mit h anlautenden estnischen Wörter . .	48
Verzeichnis der in der Grammatik angeführten Nomina und Verba . . . . .	49
Anhang: Einige Hilfsmittel zum Studium der estnischen Sprache und zum Schulgebrauch . . . . .	55

---

## Einleitung.

§ 1. Die estnische Sprache gehört der finnisch-ugrischen Sprachfamilie an. Diese umfaßt die 7 westfinnischen Sprachen, darunter das Finnische, Estnische, Livische, sowie eine Reihe anderer Sprachen wie das Nordvinische, Tschere-missische, Botjakische, Ungarische u. a.

Beeinflusst worden ist die estnische Sprache im Laufe ihrer Entwicklung vom Litauischen, Gotischen, Slavischen, sowie vom Schwedischen, Deutschen und Russischen.

Die beiden Hauptmundarten der estnischen Sprache sind die nördliche und die südliche, gewöhnlich der Reval-estnische und der Werro-estnische Dialekt genannt. Zur Schriftsprache ist das Revalestnische geworden.

---

## |Erster Teil.

### Lautehre (hääle-õpetus).

§ 2. I. Laute und Schriftzeichen (häälükud ja tähed). In der estnischen Schreibschrift werden die lateinischen Buchstaben gebraucht, in der Druckschrift auch die deutschen oder gotischen.

§ 3. Das estnische Alphabet (tähestik) enthält folgende 23 Buchstaben (täht, plur. tähed): a, b, d, e, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, t, u, w, ä, ö, ü, õ.

Anm. 1. Nachstehende Buchstaben des deutschen Alphabets fehlen im Estnischen: c, f, q, v, x, y, z. Auch gibt es im Estnischen keinen Bischlaut (sch). Dem Estnischen eigentümlich ist das õ.

Anm. 2. Statt w schreibt man neuerdings auch v. —

§ 4. Die Laute teilt man ein in a) **Vokale** (täishäälükud, Voll-Laute) und b) **Konsonanten** (kaashäälükud, Mit-Laute).

§ 5. Zur Aussprache: h wird am Anfang eines Wortes garnicht oder nur leicht gehaucht ausgesprochen, in der Mitte eines Wortes deutlich konsonantisch: hammas; lahti.

s wird am Anfang eines Wortes hart, zwischen zwei Vokalen weich ausgesprochen: siin, sööma; käsi.

d, t, l, n, r, s werden am Ende einer betonten Silbe zuweilen mit einer Erweichung ausgesprochen (Mouillierung, peenendus), d. h. so, als ob ein j (oder ein russisches ъ) folgen würde: kass (die Kasse); kott (der Sack); palk (der Balken), — ohne Mouillierung dagegen: palk = der Lohn.

ä wird immer breit ausgesprochen: ma tänan; jäme (dick).

ö, an das russischen ѳ erinnernd, ist in der Aussprache von ö und e deutlich zu unterscheiden: töö, (die Arbeit) — tömbama (ziehen); kerge (leicht) — kõrge (hoch).

§ 6. Dem Estnischen eigentümliche **Doppelvokale** (Diphthonge, liit-täishäälükud) sind besonders: ae, ea, oe, oi, öi, öe, öi, õu, iu. Beispiele: waene (arm); soe (warm); kõis (der Strick); söel (der Sieb); õunapuu (der Apfelbaum); kiusatus (die Versuchung).

au darf nicht wie ou ausgesprochen werden: kaus (die Schale); au (die Ehre).

§ 7. Zur Rechtschreibung (õigekirjutus):-

1) Kurze Vokale werden einfach, lange Vokale doppelt geschrieben: saba (der Schwanz), aber saabas (der Stiefel); surema (sterben) — suurem (größer); käänama (biegen, deklinieren).

Dagegen schreibt man z. B. päew (der Tag), weil es eigentlich päiw heißt, und käed (die Hände), weil es von käsi, Gen. kää herkommt.

2) Auch das lange õ und ü wird õõ und üü geschrieben, obgleich in der Aussprache ein e und ein i hineinklingen: põõsas (Strauch), obgleich es klingt wie põesas, nüüd (jetzt), obgleich es klingt wie nüid; müüa (zu verkaufen.)

Mit *õe* schreibt man nur 3 Wörter. *õel* (schlecht), *nõel* (die Nadel), *sõel* (das Sieb).

3) Große Anfangsbuchstaben schreibt man nur am Anfang eines Hauptsatzes, in Eigennamen und in der Anrede, z. B.: Jumal (Gott), Eesti keel, Lutherus (Luther).

Ann. Mit kleinen Anfangsbuchstaben schreibt man die Namen der Völker, Monate, Wochentage und Feste: eestlane, wenelane, weebruar (Februar), esmaspäew (Montag), jõulu püha (Weihnachten).

4) Mit nur einem Schlußkonsonanten resp.-vokal schreibt man: kas, kes, mis, kus, et (daß), on (ist, find), ka (auch), ja, (und), sowie die verkürzten Formen der Fürwörter ma, sa, ta, nad; mul, sul, tal (=temal), sel (=sellel) u. a.

5) Doppelvokale (Diphthonge) verdoppeln nie einen ihrer Bestandteile: austama (ehren), nicht auustama; nõuga ja jõuga (mit Rat und Tat); dagegen: süüa (zu essen); kuued (die Köcke).

§ 8. 6) Für die Silbentrennung (*sõna silpidesse jagamine*) gilt:

a) ein Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zur folgenden Silbe: ne-mad;

b) von mehreren Konsonanten zwischen zwei Vokalen gehört der letzte zur folgenden Silbe: kõr-ges; pähk-lad (Nüsse).

c) Doppelvokale dürfen nicht getrennt werden: õu-es nicht õ-u-es.

d) wenn drei Vokale nebeneinander stehen, so gehört der letzte zur folgenden Silbe: prou-a, õu-es.

Ann. Kein echt estnisches Wort beginnt mit b, d, g. Aus „Bibel“ ist das estnische piibel, aus „Griffel“ krihwel geworden. In neueren Lehnwörtern behalte man b, d, g bei: baromeeter, detsember, grammatik.

## II. Betonung (rõhk).

§ 9. Der Hauptton (*pea-rõhk*) liegt im Estnischen immer auf der ersten Silbe: pea-lik, kau-nis, Ausnahme: maailm (die Welt), sowie einige Ausrufe und Fremdwörter;

- z. B. tohó, manifést. Außerdem gibt es einen Nebenton  
 • (kaas-röhk), in der Regel auf der 3., 5. Silbe u. s. w.:  
 z. B. kö-ne-le-ma (sprechen).

In zusammengesetzten Wörtern hat jeder Teil seinen  
 Ton: höbe-raha; kooli-öpetaja (der Schul-lehrer).

§ 10. Die Zeit, die das Aussprechen eines Lautes, sei  
 es Vokal oder Konsonant, erfordert, nennt man Lautlänge  
 oder Lautquantität (hääliku wältus). Bei den meisten est-  
 nischen Lauten läßt sich eine vierfache Lautlänge unterscheiden  
 (neli wäldet); z. B. bei a:

**sada** (hundert) — 1. Länge;  
**saada** kiri ära (sende den Brief ab) 2. Länge;  
**saata** (absenden; Infinitiv) — 3. Länge;  
 tahan **saada** (ich will bekommen) — 4. Länge;  
 oder bei s:

**kasi** ära (sicher dich!) — 1. Länge;  
**kassi-saba** (der Raßenschwanz) — 2. Länge;  
 panin **kasti** (ich legte in den Kästen) 3. Länge;  
 sillitan **kassi** (ich streichle die Raße) — 4. Länge;

§ 11. Von der Länge der einzelnen Laute der Tonsilbe  
 hängt die Lautstufe eines Wortes ab (sõna hääle-aste). Man  
 unterscheidet drei Lautstufen (kolm sõnade hääle-astet); z. B.

1. Stufe: <b>tule</b> siia	<b>kabi</b> (der Huf)
2. „ <b>tuule</b> hoog	<b>kapi</b> uks
3. „ <b>tuulde</b> lööma	<b>kappi</b> panema

§ 12. Ein und dasselbe Wort kann aus einer Lautstufe  
 in die andere übergehen. Diesen Vorgang nennt man den  
 Stufenwechsel (astme waheldus). Beispiel: Nom. **käsi** (die  
 Hand), — 1. Stufe; Gen. plur. **käte** peal kandma (auf  
 Händen tragen) — 2. Stufe; anna **kätte** (gib in die Hand,  
 gib her) — 3. Stufe. Dieser Stufenwechsel ist im Estni-  
 schen für die Flexion von maßgebender Bedeutung.

---

## Zweiter Teil.

### Wortlehre (sõna-õpetus).

§ 13. Es gibt folgende Wortarten (sõnade tõud):

1. Das Hauptwort oder Substantiv, asi-sõna;
2. Das Eigenschaftswort oder Adjektiv, omandus-sõna;
3. Das Zahlwort oder Numerale, arw-sõna;
4. Das Fürwort oder Pronomen, ase-sõna;
5. Das Zeitwort oder Verbum, aeg-sõna;
6. Das Umstandswort oder Adverb, mää-r-sõna;
7. Das Verhältnisswort oder die Präposition und Postposition, ees- ja taga-sõna
8. Das Bindewort oder die Konjunktion, side-sõna;
9. Der Empfindungslaut oder die Interjektion, hüüd-sõna.

§ 14. Im Estnischen gibt es weder einen bestimmten, noch einen unbestimmten Artikel, auch keinen grammatischen Geschlechtsunterschied wie im Deutschen (zwischen Wörtern männlichen, weiblichen, u. sächlichen Geschlechts).

§ 15. Man unterscheidet drei Arten der Wortbengung oder Flexion (sõnade muutmine): 1) Die Deklination (käänamine, Abänderung), 2) die Komparation (wõrdlemine, Vergleichung), 3) die Konjugation (pööramine, Abwandlung).

### I. Deklinationslehre.

Die Deklination des Hauptwortes und des Eigenschaftswortes.

§ 16. Bei jedem Wort unterscheidet man den Stamm (tüwi) und die Endung (lõpp). Den Stamm eines Wortes finden wir, wenn wir die Endung abstreichen: bei dem Worte linna (in der Stadt) ist-s die Endung und linna der Stamm.

§ 17. Die Deklination besteht 1) in einer Veränderung der Endung (Deklination im engeren Sinn, käänamine): linna-d die Städte, linna-de der Städte; 2) bei vielen Wörtern außerdem noch in einer Veränderung des Stammes

(**Mutation**, Stammflexion, Biegung, painutamine): saabas der Stiefel, saapa-d die Stiefel.

Man unterscheidet daher zwischen **biegsamen** Wörtern (painuwad sōnad) und **unbiegsamen** (painumata sōnad); z. B. linn, linna, linnad ist ein unbiegsames Wort, dagegen saabas, saapa, saapad, saabaste ein biegsames.

§ 18. Jedes **biegsame** Wort weist in seiner Flexion zweierlei Formen auf (kaks painet): es erscheint entweder in der **schwachen** Form (nōrk paine), oder in der **starken** Form (kōwa paine).

Die Veränderung des Wortstammes beim Übergang aus der einen in die andere Form ist entweder 1) **Schwächung** (nōrgenemine) oder 2) **Berstärkung** (kōwenemine). So ist Nom. pump (die Pumpe) — Gen. pumba eine Schwächung, dagegen Nom. kate (die Decke) — Gen. katte eine Verstärkung.

**Ann.** Die Regeln für die Mutation werden bei der ersten Deklination (§ 28.) angegeben werden.

§ 19. **Zahlformen und Kasus** (arwud ja kääned). — Die estnische Sprache hat zwei Zahlformen oder Numeri (kaks arwu), die **Einzahl** (Singular, ainsus) und die **Mehrzahl** (Plural, mitmus), und 15 Kasus (wiisteistkümmend käänet). Einen Überblick über die Kasus bietet die Kasus-Tabelle.

§ 20. Die grammatisch wichtigsten Kasus sind im Estnischen der **Nominativ**, der **Genitiv** und der **Partitiv**. Vom Gen. und Part. Singularis werden alle anderen Kasus abgeleitet. Den Nom., Gen. und Partitiv (dazu den Akkusativ) können wir die **Hauptkasus**, alle übrigen die **Nebenkasus** nennen. Der Akkusativ wird nicht als besondere Wortform gebildet, sondern ist im Singular mit dem Genitiv, im Plural mit dem Nominativ gleichlautend.

**Ann.** 1. Anfänger mögen sich für die Nebenkasus anstatt der lateinischen Namen zunächst die estnischen Bezeichnungen merken.

**Ann.** 2. Zum Partitiv (osastaw) Teilkasus; auf die Frage **wen oder was?**) vergleiche Seite 10 oben die Ann. 1.

§ 21. Kasus-Tabelle (käänete tabel) I. Singular.

	Die Kasus (käänded):	Endung: (lõpp)	auf welche Frage?	Beispiel (näitus):
Hauptkasus	1. Nominativ Nimetaw	—	wer? was?	maja das Haus
	2. Genitiv Omastaw	—	wessen?	maja des Hauses
	3. Partitiv O-astaw	—	wen? was?	maja ein (das) Haus
	4. Akkusativ S nitaw	wie der Genitiv.	wen? was?	maja " " "
Nebenkasus Lokalifus äußere	5. Illativ Sisse-ütlew	— sse	wo hinein?	maja-sse in das Haus
	6. Inessiv Sees- "	— s	worin?	maja-s in dem Hause
	7. Elativ Seest- "	— st	woraus?	maja-st aus dem Hause
	8. Allativ Alale- "	— le	zu wem? wem? (=Dat.)	maja-le (zu) dem Hause(hin)
	9. Adessiv Alal- "	— l	bei, an wem? woran?	maja-l an dem Hause
	10. Ablativ Alalt- "	— lt	vom wem? von wo?	maja-lt von dem Hause
Nebenkasus Lokalifus innere	11. Abessiv Ilma-ülew	-ta	ohne wen? ohne was?	maja-ta ohne Haus
	12. Komitativ Kaas- "	-ga	mit wem? womit?	maja-ga mit dem Hause
	13. Terminativ Rajaw	-ni	bis wohin? bis wann?	maja-ni bis zum Hause
	14. Translativ Saaw	-ks	wozu geworden oder be-	maja-ks zu einem Hause
	15. Essiv Olew	-na	als was? [stimmt?]	maja-na als Haus

§ 22. Kasus-Tabelle II. Plural.

		Die Kasus:	Endungen (löpud):	Beispiele	
				a) (schwache Declination:)	b) (starke Declination:)
Hauptkasus	1. Nominativ		a) — d (b)	maja-d die Häuser	wärawa-d die Pforten
	2. Genitiv		-de -te	maja-de der Häuser	wärawa-te
	3. Partitiv		-sid -id oder ein Vokal	maja-sid (die) Häuser	wärawa-id
	4. Akkusativ		wie der Nom. Plur.	maja-d die Häuser	wärawa-d
Nebenkasus	Lokalkasus äußere } innere }	5. Illativ	-desse -tesse	maja de-sse in die Häuser	wärawa te-sse
		6. Inessiv	-des -tes	maja de-s in den Häusern	wärawa te-s
		7. Elativ	-dest -test	maja de-st aus den Häusern	wärawa te-st
		8. Allativ	-dele -tele	maja de-le (zu) den Häusern (hin)	wärawa te-le
		9. Adessiv	-del -tel	maja de-l an den Häusern	wärawa te-l
		10. Ablativ	-delt -telt	maja de-lt von den Häusern	wärawa te-lt
Nebenkasus	11. Abessiv	-deta -teta	maja de-ta ohne Häuser	wärawa te-ta	
	12. Komitativ	-dega -tega	maja de-ga mit den Häusern	wärawa te-ga	
	13. Terminativ	-deni -teni	maja de-ni bis zu den Häusern	wärawa te-ni	
	14. Translativ	-deks -teks	maja de-ks zu Häusern	wärawa te-ks	
	15. Essiv	-dena -tena	maja de-na als Häuser	wärawa te-na	

§ 23. Man unterscheidet im Estnischen, besonders im Hinblick auf die Bildung des Gen. Sing. und Gen. Plur. drei Declinationen (kolm käänatust): I. eine schwache, II. eine starke und III. eine gemischte Declination (nõrk, kõwa ja sega-käänatust). — Beispiele: jalg der Fuß, saabas der Stiefel, keel die Zunge, die Sprache. In der Tabelle sind die starken Formen der biegsamen Wörter (jalg und saabas) fett gedruckt.

1. Hauptfals.						
Declination:	Singular			Plural		
	Nomin.	Genit.	Partit.	Nomin.	Genit.	Partit.
I. schwache	<b>jalg</b>	jala	<b>jalga</b>	jala-d	<b>jalga-de</b>	<b>jalgu</b>
II. starke	saabas	<b>saapa</b>	saabas-t	<b>saapa-d</b>	saabas-te	<b>saapa-id</b>
III. gemischte	keel	keele	keel-t	keele-d	keel-te	keel-i
2. Einige Nebenfals.						
	Plat.	Mat.	Essiv.	Plat.	Mat.	Essiv.
I. schwache	<b>jalga</b> (jala-sse)	jala-le	<b>jalga-na</b>	<b>jalga-de-sse</b> <b>jalgu</b>	<b>jalga-de-le</b>	<b>jalga-de-na</b>
II. starke	<b>saapa-sse</b>	<b>saapa-le</b>	<b>saapa-na</b>	saabas-te-sse	saabas-te-le	saabas-te-na
III. gemischte	{ keele keelde (keele-sse)	keele-le	keele-na	keel-te-sse	keel-te-le	keel-te-na

Anm. 1. Der Partitiv dient zur Bezeichnung eines theilweisen, unbestimmten Objekts; er wird nach allen Maßbestimmungen und Zahlen gebraucht, sowie bei dauernder, unvollendeter Handlung und nach einem Zeitwort mit der Negation, z. B. kümme meest; ära kalla wett wälja!

Anm. 2. Für die biegsamen Wörter ist der fast regelmäßige Wechsel zwischen starker und schwacher Form in den Hauptkasus des Sing. und Plur. zu beachten.

### § 24. Für die Bildung der Kasus gelten folgende Grundregeln:

1. Regel: Um ein Nomen richtig zu deklinieren, muß man den Nominativ, Genitiv und Partitiv Singularis kennen.

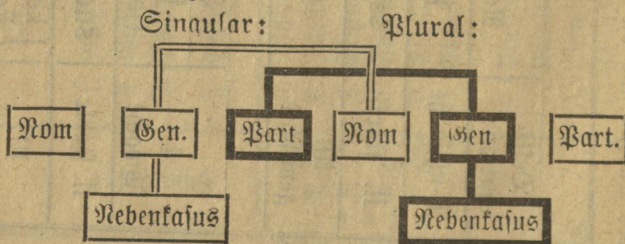
2. Regel: Vom Genitiv Singularis werden abgeleitet der Nominativ Pluralis und die Nebenkasus Singularis mit Ausnahme des Illativ und Essiv Singularis einzelner Wortklossen.

Anm. 1) Den Illat. Sing. bilden viele Wörter der schwachen Deklination in der starken Form ohne angehangte Endung: tuba — Ill. tuppa (statt toa-sse), veral. § 30. — 2) zum Essiv vergl. die 4. Regel.

3. Regel: Vom Partitiv Singularis wird abgeleitet der Genitiv Pluralis nebst allen Nebenkasus Pluralis.

4. Regel: Den Partitiv Pluralis und den Essiv Singularis bilden die biegsamen Wörter immer in der starken Form.

Anm. Zur Veranschaulichung diene die nachstehende schematische Zeichnung:



§ 25. Die Endungen der Nebentafeln werden an den Genitiv angehängt. Eine Ausnahme bilden nur der Plur. Sing. und der Gifiv Sing. mancher Wörter (vergl. § 24. 4).

## 1. Die erste oder schwache Deklination

(esimene ehk nörk käänatu).

§ 26. In der ersten Deklination sind zwei Wortklassen zu unterscheiden: A) Wörter, die im Part. Sing. denselben vokalischen Auslaut haben wie im Gen. und B) Wörter, die den Part. Sing. mit der Endung — d bilden.

Merkmale der ersten Deklination:

1. Der Gen. Sing. hat bei biegsamen Wörtern die schwache Form,

2. Der Part. Sing. — A) vokal. Auslaut oder B) -d.

3. Der Gen. Plur. — die Endung -de,

4. Der Part. Plur. — " " -sid (id) oder vokal. Auslaut,

5. Der Plur. Sing. — " " -sse oder vokal. Auslaut.

### A. Erste Wortklasse.

§ 27. Hierher gehören 1) Wörter aus einer langen Silbe (jalg, laew, müür) 2) zweisilbige vokalisch auslautende Wörter (suwi) und 3) konsonantisch auslautende mehrsilbige, mit dem Nebenton auf der Endsilbe (usklik, kontrakt). Beispiele:

die Mauer der Sommer

S. Nom.	1. laew	das Schiff	2. müür	3. suwi
Gen.	laewa	des Schiffes	müüri	suwe
Part.	laewa	ein (das) Schiff	müüri	suwe
Pl. Nom.	laewa-d	die Schiffe	müüri-d	suwed
Gen.	laewa-de	der Schiffe	müüri-de	suwe-de
Part.	laewu	(die) Schiffe	{ müüri-sid müüre	suwe-sid
S. Plur.	laewa-sse	in das Schiff	müüri-sse	suwe-sse
Plur.	laewa-le	zu dem Schiff	müüri-le	suwe-le

§ 28. Bei den unbiegsamen Wörtern sind der Gen. und Part. Sing. nur durch die Betonung unterschieden. Bei den biegsamen Wörtern tritt die Mutation ein (§ 17.), die nach folgenden Regeln verläuft:

a) Aus **pp, tt, kk, ss** wird p, t, k, s; aus **p, t, k** (nach einem Vokal oder einer Liquida) wird b, d, g;

**b** wird zu w oder fällt aus;

**d** und **g** fallen aus oder werden zu j;

b) **mb, ld, nd, rd (rs)** werden zu mm, ll, nn, rr;

c) **hk, sk, ht**, verlieren das k und t;

Anmerkung: Bei dem Ausfall von d und g wird ein u zu o und i zu e.

kapp der Schrank	selg der Rücken
kott der Sack	söda der Krieg
lukk das Schloß	kumb welcher von beiden
poiss der Knabe	töld die Kutsche
kaup die Ware	lind der Vogel
paat das Boot	kord die Ordnung
palk der Balken	nahk das Fell, Leder
kurb traurig	kask die Birke
leib das Brod	koht die Stelle
kuub der Kock	lugu die Geschichte
laud der Tisch	rida die Reihe
praad der Braten	mägi der Berg

Sing. N. 1. **kapp** G. kapi Part. kappi 3U. kappi (in den Schrank)  
Plur. N. kapi-d G. kappi-de P. kappi-sid (kappi)

Sing. 2. **kott** koti kotti 3U. kotti  
Plur. koti-d kotti-de kotti-sid (kotta)

Sing 3. **lukk** luku lukku 3U. lukku  
Plur. luku-d lukku-de lukku-sid

Sing. Nom.: Gen.: Part.: Plur. Part.:

4. **poiss** poisi poissi poissi-sid (poissa)

5. **kaup** kauba kaupa kaupu

6. **paat** paadi paati paati-sid (paata)

7. **palk** palgi palki palki-sid (palka)

8. **kurb** kurwa kurba kurbi

9. **leib** leiwa leiba leibu

Sing.	Nom.:	Gen.:	Part.:	Plur. Partit.:
10.	<b>kuub</b>	kuue	kuube	kuubi
11.	<b>laud</b>	laua	lauda	laudu
12.	<b>praad</b>	prae	praadi	praadi-sid
13.	<b>selg</b>	selja	selga	selgi
14.	<b>sōda</b>	sōja	sōda	sōda-sid
15.	<b>kumb</b>	kumma	kumba	kumbi
16.	<b>tōld</b>	tōlla	tōlda	tōldü
17.	<b>lind</b>	linnu	lindu	lindu-sid
18.	<b>kord</b>	korra	korda	kordi
19.	<b>nahk</b>	naha	nahka	nahku
20.	<b>kask</b>	kase	kaske	kaski
21.	<b>koht</b>	koha	kohta	kohti
22.	<b>lugu</b>	loo	lugu	lugu-sid
23.	<b>rida</b>	rea	rida	rida-sid
24.	<b>mägi</b>	mäe	mäge	mäge-sid

§ 29. Die Mutation ist auch bei Wörtern wie usklik (gläubig) und kontraht (Kontrakt) zu beobachten:

Eg. N. usklik	G. -liku	Pl. N. -liku-d	P. -likku	G. -likku-de	Pl. -likka
Eg. N. kontraht	G. -trahi	Pl. N. -trahi-d	P. -trahti	G. -trahti-de	Pl. -trahti-sid

§ 30. Schwierig ist in der ersten Deklination die Bildung des Mut. Sing. und des Part. Plur.:

1. Der Mut. Sing. wird sehr oft ohne angehängte Endung gebildet: z. B. kappi in den Schrank, kotti, lukku, paati, selga, sōtta, nahka, kotta, tuppa (in das Zimmer), jökke (in den Fluß).

2. Den Part. Plur. bilden a) mit der gewöhnlichen Endung -sid die Wörter, die im Gen. Sing. die Endung -i und -u haben: müüri-sid, laulu-sid; doch kommt daneben auch -e oder -a vor: müüre, kiwa (von kiwi, der Stein).

b) Bei der Gen.-Endung -a endet der Part. Plur. oft auf -u (so bei kell, laud, laew, nöel, sōna, kana u. a.) oder -i (so bei härg, lehm, king, koht, silm, wend u. a.).

c) Bei der Gen.-Endung -e endet der Part. Plur. auf -i: z. B. bei hing, leht, põlw, sōrm, sulg u. a.

## B. Zweite Wortklasse (Part. Sing. auf -d).

§ 31. Hierher gehören 1) vokalisch auslautende Wörter, aus einer langen Silbe (maa, töö) und wenn mehrsilbig, Fremdwörter mit betonter Endsilbe (partei, politsei); 2) zweisilbige Wörter auf -i mit kurzer Anfangsilbe (hani, meri).

		das Land	die Arbeit	die Partei	die Gans	das Meer
Sing.	N.	1. maa	2. töö	3. partei	4. hani	5. meri
	G.	maa	töö	partei	hane	mere
	Pl.	maa-d	töö-d	partei-d	hand	merd
Plur.	N.	maa-d	töö-d	partei-d	hane-d	mere-d
	G.	maa-de	töö-de	partei-de	hane-de	mere-de
	Pl.	ma-id	tö-id	partei-sid	hane-sid	mere-sid
			(töö-sid)			
Sing.	{	maha	töö-sse	partei-sse	hane-sse	merde
Pl.		maa-sse			hande	mere-sse

Anm. 1. Wie maa werden dekliniert: tee, suu, puu, muu, kuu, soo, öö, süü, wöö, wöi u. a. Der Part. Plur. von hea (gut) und pea (das Haupt) lautet häid und päid.

Anm. 2. Wie hani dekliniert man: tuli, lumi, weri, uni. Der Part. Sing. von mõni (mancher) lautet mõnda.

## C. Anhang.

§ 33. Zur ersten Deklination ist auch noch zu zählen eine Reihe zweisilbiger Wörter auf -e, -a und -i, die den Part. Sing. ausnahmsweise auf -t bilden.

		das Gefinde	Herr (=Jürgen, Georg)	(Estland)	
Sing.	N.	1. pere	2. herra	3. Jüri	4. Eesti
	G.	pere	herra	Jüri	Eesti
	Pl.	pere-t	{ herra-t { (herra-d)	{ Jüri-t { (Jüri-d)	{ Eesti-t { (Eesti-d)
Pl.	N.	pere-d	herra-d	Jüri-d	—
	G.	pere-de	herra-de	Jüri-de	—
	Pl.	pere-sid	herra-sid	Jüri-sid	—
Sing.	Plat.	pere-sse	herra-sse	Jüri-sse	Eesti-sse

Anm. Wie pere dekliniert man: ime, kõne, lõhe (der Zwist), mure, rahe, wale, wene (der Rabn); wie herra (mit dem Part. Sing auf -t und -d): summa, kliima, abikaasa, Leena, tubli, auch neuu u. a.

## 2. Die zweite oder starke Deklination

(teine ehk kõwa käänatu).

§ 34. Merkmale der zweiten Deklination:

1. Der Gen. Sing. hat bei biegsamen Wörtern die starke Form,

2. der Part. Sing. immer die Endung -t,

3. der Gen. Plur. " " " -te,

4. der Part. Plur. " " " -id,

5. der 3. Mat. Sing. " " " -sse.

§ 35. Beispiele: raske (schwer), aasta (das Jahr), madal (niedrig).

Sing. N.	1. raske	2. aasta	3. madal
G.	raske	aasta	madala
P.	raske-t	aasta-t	madala-t
Plur. N.	raske-d	aasta-d	madala-d
G.	raske-te	aasta-te	madala-te
P.	raske-id	aasta-id	madala-id
Sing. 3. Mat.	raske-sse	aasta-sse	madala-sse

§ 36. Zur zweiten Deklination gehören: A) zweisilbige Adjektiva und zwei- und mehrsilbige Substantiva auf -e, z. B. raske, riie, sügise, iste; B) auf andere Vokale auslautende Wörter, wie aasta, armastaja, õnetu; C) konsonantisch auslautende Wörter, wie madal, saabas, tütar.

### A. Wörter auf -e.

§ 37. Bei den biegsamen Substantiva auf -e ist die Mutation zu beobachten (vergl. § 28.), nur daß hier die schwache Form des Nom. Sing. sich im Gen. Sing. in die

starke verwandelt: p, t, k, in pp, tt, kk u. f. w. Beispiele:  
ike (das Joch), möte (der Gedanke), riie (Zeug, Kleid)  
pale (Angesicht) wanne u. a.

Sing. N. 1. ike G. **ikke** P. ike-t; Plur. **ikke**-sse;  
Pl. N. **ikke**-d G. ike-te, P. **ikke**-id;

Sing. N. 2. riie G. **riide** P. rii-et; Plur. **riide**-sse;  
Pl. N. **riide**-d G. riie-te; P. **riide**-id;

Sing. N. 3. pale G. **palge** P. pale-t; Plur. **palge**-sse  
Pl. N. **palge**-d G. pale-te; P. **palge**-id

Wie raske werden dekliniert: haige, helde, julge, kange,  
kerge, lahke, öige, selge; hoone, laine u. a.

§ 38. Die Wörter auf — ne, mit dem Nebenton  
auf der letzten Silbe, werden dekliniert, als lauteten sie auf-s  
ars, z. B. waene, patune, punane, nii-sugune, aegne,  
eilne, hobune, karjane, sulane.

Sing. 1. waene (arm). waese waes-t  
Plur. waese-d waes-te waese-id

Sing. 2. hobune (das Pferd) hobuse hobus-t  
Plur. hobuse-d hobus-te hobuse-id

Sing. 3. eilne (gestrig) eilse eilis-t (u. eilse-t);  
Plur. eilse-d eilis-te (u. eilse-te) eilse-id.

§ 39. Eine besondere Gruppe bilden die meist zwei-  
silbigen Wörter auf-e, die für den Gen. Sing. und die  
übrigen Kasus einen längeren Nominativ voraussetzen. Sie  
bilden den Gen. Sing. mit -da, -me, -ne. Beispiele:

1. hale (mitledig):	haleda	haleda-t
Pl. haleda-d	haleda-te	haleda-id
2. iste (der Sitz):	istme	iste-t
Pl. istme-d	istme-te (u. iste-te)	istme-id
3. seeme (die Saat)	seemne	seeme-t
Pl. seemne-d	seemne-te (u. seeme-te)	seemne-id

Wie hale dekliniere: hōbe, jāme, kade, kibe, libe,  
pime, sōge, tige, tore; wie iste: aste, ase, liige, habe.

## B. Auf andere Vokale als -e auslautende Wörter.

§ 40. a) Wie aasta (§ 35.) dekliniere: löuna, öhtu, neitsi, (Part. plur. neitsid), weski u. a. sowie alle Verbalnomina auf -ja, wie armastaja (der Liebhaber), andja (der Geber).

b) Ähnlich wie die in § 39 angeführten Wörter bilden die Adjektiva auf **-tu** und **-ti** den Gen. mit der Endung -ma z. B. önnetu (unglücklich): önnetuma, önnetuma-t; Pl. önnetuma-d, önnetuma-te, önnetuma-id. Ebenso määratu, hooletu, wäeti (G. wäetima).

c) Ähnlich auch die Wörter mitu (mehrere), süda (Herz) und wöti (Schlüssel): mitu, mitme, **mitu-t**; Pl. mitme-d, **mitme-te**; mitme-id. — süda, südame, **südan-t**; Pl. südame-d; **südame-te**; südamei-d.

## C. Konsonantisch auslautende Wörter.

§ 41. Hier sind zwei Gruppen zu unterscheiden: a) Wörter, die die Gen.-Endung einfach an den Nominativ anhängen, wie madal (§ 35). Ebenso dekliniert man: raamat, G. raamatu; tuttaw, G. tuttawa; tänaw(-wa), redel (-li), lahing (-gu), urtsik (-ku); teras (-se), alus (-se), sörmus (-se), jänés (-se), pett-is (-se), terwis (-se), ilus (-sa), z. B.

<b>raamat</b>	raamatu	raamatu-t
Pl. raamatu-d	raamatu-te	raamatu-id
<b>ilus</b>	ilusa	ilusa-t
Pl. ilusa-d	ilusa-te	ilusa-id.

§ 42. b) Wörter, die eine Verkürzung der Nominativform vornehmen. Beispiele: laegas (die Lade), hoolas (sorgfältig), waagen (die Schüssel), tütar (die Tochter).

Sing. N. 1. laegas	2. hoolas	3. waagen	4. tütar
G. laeka	hoolsa	waagna	tütre
Pl. laegas-t	{ hoolas-t hoolsa-t	<b>wagna-t</b>	tütar-t

Pl. N.	laeka-d	hoolsa-d	waagna-d	tütre-d
G.	laegas-te	{ hoolas-te hoolsa-te	waagna-te	tütar-de
D.	laeka-id	noolsa-id	waagna-id	tütre-id
Sing. Pl.	laeka-sse	hoolsa-sse	waagna-sse	

Den Part. Sing. bilden diese Wörter in der Regel durch Anhängung des -t an den Nom. Sing. Bei den biegsamen Wörtern ist auch hier die Mutation zu beobachten.

§ 43. Es gehören hierher: aa) Wörter auf **-as, -es, -is, -us**, die im Gen. Sing. das **s** abwerfen, wie laegas, saabas (vgl. § 23), hammas (hamba), sammas, mätas (mättä), taewas (taewa), waras (warga), rikas (rikka), puhas (puhta), toores (toore), kirwes, ernes, kallis, (kalli), kaunis, rukis, naeris; 3. B.

Sing.	rukis	rükki	rukis-t	
Pl.		rukki-d	rukis-te	rukk-id

bb) Adjektiva auf **-as, -es, -is, -us**, die das **s** behalten und für den Partit. Sing. zwei Formen haben, wie hoolas, armas, ainus (ainsa), õõnes, õõnis (õõnsa, õõnsa-t u. õõnist), tähtis (tähtsa), kuulus, rõõmus.

cc) Wörter auf **l, m, n, r**, mit ursprünglich dreisilbigem Stamm, wie waagen (ursprünglich waagena), ingel (urspr. ingeli). Sie bilden den Part. Sing., indem sie **-t** an den Gen. Sing. anhängen.

Hierher gehören 3. B.: koorem (koorma, koorma-t), piibel (piibli, piibli-t; piibli-d, piibli-te, piiblid), taigen (taigna), ingel (ingli), rööwel, suhkur (suhkru, suhkru-t, suhkru-id), junkur, kangur; detsember, [naaber, Peeter (Peetri), wapper (wapra), weider u. a.

Auch die beiden Wörter aus (achtbar, ehrlich) und õel (böse, schlecht) gehören hierher: aus, ausa, ausa-t, ausa-id; õel, õela u. f. w.

dd) Wörter auf **-al, -ar** auch auf **-el, und -er**, die den Gen. Plur. auf **-de** (statt -te) bilden; vergl. tütar (§ 42).

Ebenso: kukal (der Nacken) kukla kukal-t  
 Pl. kukla-d kukal-de kukla-id

kannel (die Harfe) kandle G. Plur. kannel-de  
 sammal (das Moos) sambla " sammal-de, sambla-id.

### 3. Die dritte oder gemischte Declination.

(kolmas ehk segakäänatus).

§ 44. Beispiele: keel (die Zunge, Sprache), kōrs  
 (der Halm), uus (neu).

Sing. Nom.	1. keel	2. kōrs	3. uus
Gen.	keele	kōrre	uue
Part.	keel-t	kōr-t	uu-t
Plur. Nom.	keele-d	kōrre-d	uue-d
Gen.	keel-te	kōr-te	uu-te
Part.	keel-i	kōrs-i	uus-i
		(kōrss-i)	

Sing. Mat.	{ keele keelde (keele-sse)	{ kōrde (kōrre-sse)	{ uude (uue-sse)
------------	----------------------------------	------------------------	---------------------

Plur. Mat. keelte-sse kōrte-sse uute-sse.

§ 45. Die Merkmale der dritten Declination:

1) Der Gen. Sing. endet auf -e;

2) der Partitiv hat im Sing. die Endung -t, im Plural -i;

3) der Gen. Plur. hat die Endung -te; ¶

4) der Mat. Sing. wird ohne angehängte Endung mit dem Auslaut -e (-de) oder auch mit der Endung -sse gebildet.

Anm.: Zur Wiederholung diene die nachstehende Übersicht über die bemerkenswertesten Kasus aller drei Declinationen (vergl. § 23):

Kasus:	I. Decl.	II. Decl.	III. Decl.
1, Gen. Sing.:	(schwache Form)	(starke Form)	-e
2) Part. "	Vokal oder -d	-t	-t
2) Gen. Plur.:	-de	-te	-te
4) Part. "	Vokal oder -sid (-id)	-id	-i
5) Plur. Sing.:	-sse oder Vokal	-sse	-e u. -sse

§ 46. Zur dritten Declination gehören:

1) einsilbige Wörter auf **l, m, n, r, s** mit langem Vokal, wie keel, kōrs, uus.

Wie **keel** dekliniert man: hool, hiir, piir, suur; äär, tuul, meel; leem (die Suppe, Brühe) — leeme, leent, — Pl. Sing. leende;

wie **kōrs**: örs, örrē, (die Stange); tōrs (der Rübel); wōrs; wars, warre (der Stengel, Stiel); dagegen wars, warsa (das Füllen) nach der I. Decl.;

wie **uus**: köis, öis, täis, wiis (5), kuus (6).

§ 47. 2) zweisilbige Wörter auf **-si**, wie käsi (die Hand), mesi (der Honig), wesi (das Wasser), süsi (die Kohle), tösi (die Wahrheit, der Ernst):

Sing. N.	1. käsi	2. wesi	3. süsi
G.	käe	wee	söe
P.	kätt	wett	sütt
Plur. N.	käe-d	weed	söed
G.	käte	wete	süte
P.	käsi	wesi	süsi
Sing. Pl.	kätte (u. käe-sse)	wette	—
Plur. Pl.	käte-sse	wettesse	sütesse

§ 48. 3) Die Wörter auf **-lane, -line, -mene** u.ä., mit dem Nebenton auf der vorletzten Silbe, wie eestlane, armuline (barmherzig), inimene, waewaline, olemine (das Sein), päikene, haruldane (selten, ungewöhnlich), igawene, ümmargune.

Diese Wörter werden dekliniert, als endete der Nom. auf **-s** statt auf **-ne**:

Sing. N. 1.	ini-mene	2.	eest-lane
G.	ini-mese		eest-lase
F.	ini-mest		eest-last
Plur. N.	ini-mese-d		eest-lase-d
G.	ini-meste		eest-las-te
F.	ini-mesi		eest-lasi
Sing. III.	{ ini-messe ini-mese-sse		eest-lase-sse
Plur. III.	ini-meste-sse		eest-laste-sse.

Hierher gehören auch die Wörter naine (naene) das Weib, und teine der andere, der zweite:

naine, naise, naist, — naised, naiste, naisi.

Ann.: Die obengenannten Wörter auf -ne sind zu unterscheiden von jenen auf -ne mit dem Nebenton auf der letzten Silbe, die zur II. Deklination gehören, wie waene, sulane.

III. Dekl. armuline, Part. Plur. armulisi, aber  
II. " sulane " " sulaseid (§ 38).

§ 49. 4) Die Abstrakta auf -us, und -is, wie kogodus, alandus, halastus, halastamattus, waesus, armastus, õpetus, algus, ahnus, orjus, põhjus, lõpetus u. lõpetis (das Ende).

Sing. N.	kogu-dus	Plur. N.	kogu-duse-d
G.	kogu-duse	G.	kogu-dus-te
F.	kogu-dus-t	F.	kogu-dusi
III.	{ kogu-dusse kogu-duse-sse	III.	kogu-duste-sse.

Ann. Von den zweisilbigen Wörtern auf -us gehören hierher nur die mit schwerbetonter erster Silbe, während die anderen der zweiten Deklination angehören (§ 41.):

2. Dekl.		3. Dekl.	
alus — Part. Plur. <b>aluseid</b>		algus — Part. Plur. <b>algusi</b>	
sõrmus " " <b>sõrmuseid</b>		põhjus " " <b>põhjusi.</b>	

## 4. Unregelmäßige Nomina

(erandilised nimisõnad).

§ 50. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Nomina sind, in alphabetischer Reihenfolge :

1. juus (Haar) juukse, juust; -ksed, juuste, juukseid.
2. kaas (Deckel) kaane, kaant; -ned, -nte, kaasi.
3. kohus a) (Pflicht), kohuse, -hust; -sed, -ste, -seid.  
 „ b) (Gericht, Behörde), kohtu, kohut; kohtud, kohtute, kohtuid.
4. küüs (Kralle, Nagel) küüne, küünt; -ned, -nte, küüsi.
5. laas (Einöde) laane, laant, part. pl. laasi (laani).
6. laps (Kind) lapse, last; lapsed, laste, lapsi.
7. mees (Mann) mehe, meest; mehed, meeste, mehi.
8. õlu (Ölut, Bier), õlle, õlut; õlled, õllede, õllesid.
9. paas (die Fliese, Steinplatte) pae, paat; paed, paade (paate), paasi.
10. paras (angemessen, passend), paraja, parast; -jad, paraste u. parajate, parajaid.
11. pisut (wenig), pisku, pisut; Plur. Gen. piskute, Part. piskuid.
12. rohi (Gras, Arznei), rohu, rohtu; rohud, rohtude, rohtusid.
13. rehi (Dreschheime, Riege), rehe, reht; rehed, rehtede, rehi; 3. Sing. rehte.
14. soe (warm), sooja, sooja; soojad, soojade, sooje.
15. uks (Tür), ukse, ust; ukсед, uste, uksi.

### Die Deklination des mit einem Eigenschaftswort verbundenen Hauptwortes.

§ 51. Das Eigenschaftswort (omadus-sõna), verbunden mit einem Hauptwort, wird vollständig mitdekliniert, ausgenommen den Abessiv (-ta), Komitativ (-ga) u. Terminativ (-ni); hier behält das Adjektivum die Genitivform. Beispiel:

Sing.

Plur.

(das große Buch)

(die großen Bücher)

Nom. suur raamat

suured raamatu|d

Gen. suure raamatu

suurte raamatu|te

Part. suurt raamatu|t

suuri raamatu|id

III. suurde raamatu|sse  
(suuresse)

suurtesse raamatute|sse

Mat. suure|le raamatu|le

suurtele raamatute|le

u. s. w., aber:

Abess. **suure** raamatu|ta (ohne . . . ) **suurte** raamatute|taKom. **suure** raamatu|ga (mit . . . ) **suurte** raamatute|gaTerm. **suure** raamatu|ni (bis zum . . . ) **suurte** raamatute|ni

## II. Komparation.

§ 52. In Bezug auf die Komparation der Adjektiva (wördlemine) sind zu unterscheiden

1) der Positiv (algwõrre): z. B. suur (groß), wana (alt);

2) der Komparativ (wõrrelwõrre): suurem (größer), wanem (älter);

3) der Superlativ (üliwõrre); dieser hat keine besondere Endung, sondern wird gebildet, indem man vor den Komparativ das Wort kõige setzt: kõige suurem (der größte; wörtlich: größer als Alles); kõige wanem (der älteste).

§ 53. Der Komparativ wird gebildet, indem man an den Gen. Sing. die Endung -m anhängt:

suur	Gen. suure	Komp. suurem ;
------	------------	----------------

kuulus	" kuulsa	" kuulsam ;
--------	----------	-------------

libe (glatt)	" libeda	" libedam ;
--------------	----------	-------------

waga (fromm)	" waga	" wagam.
--------------	--------	----------

Dabei verwandelt sich bei biegsamen Stämmen mit schwacher Genitivform u. auch bei einigen anderen Adjektiven die Endung a oder u im Komparativ in e:

nörk (schwach)	Ḡ. nörga	Komp. nörgem
kurb (traurig)	" kurwa	" kurwem
kuri (böse)	" kurja	" kurjem
paks (dick)	" paksu	" paksem
wali (streng)	" walju	" waljem

Ann.: 1. Der Komparativ von

hea (gut) lautet parem (besser), u. von  
palju (viel) " enam (mehr).

Ann.: 2. Auch adjektivisch gebrauchte Substantiva haben im Estnischen einen Komparativ, z. B. koer poiss (Schlingel; koer eigentl. Hund), — Komp. koerem poiss (ein noch größerer Schlingel).

§ 54. Nach dem Komparativ steht das verglichene Objekt mit kui (als) oder im Relativ: ta on wanem kui wend (er ist älter als der Bruder) oder ta on wennast wanem.

§ 55. Dekliniert werden die Komparativformen (Gen.-a) nach der zweiten Deklination (vgl. § 41). z. B.

Ḡ. suurem, suurema, suuremat; II. suuremasse; III. suuremad, suuremate; suuremaid.

### III. Das Zahlwort (arwsõna).

§ 56. Die Grundzahlen (Kardinalzahlen, põhiarwud) sind folgende:

1 üks	11 üksteist(kümmend)
2 kaks	12 kaksteist(kümmend)
3 kolm	13 kolmteist(kümmend)
4 neli	14 neliteist(kümmend)
5 wiis	15 wiisteist(kümmend)
6 kuus	16 kuusteist(kümmend)
7 seitse	17 seitseteist(kümmend)
8 kaheksa	18 kaheksateist(kümmend)
9 üheksa	19 üheksateist(kümmend)
10 kümme	20 kakskümmend

21	kakskümmendüks	30	kolmkümmend
22	kakskümmendkaks	40	nelikümmend
23	kakskümmendkolm	— — — —	
	— — — — —	100	sada
		141	sadanelikümmendüks
		1000	tuhat
		1,000,000	miljon (-ni, -nit)

### § 57. Deklination der Grundzahlen:

Nom.	üks	kaks	wiis
Gen.	ühe	kahe	wiie
Part.	üht (ühte)	kaht (kahte)	wiit
Transl. <sup>1)</sup>	üheks	kaheks	wiieks
Mat.	ühte	kahte	wiide
Ineff.	ühes	kahes	wiies
Effiv.	üksina	kahtena	wiidenä
Nom.	seitse	kümme	neliteist
Gen.	seitsme	kümne	neljateistkümne
Part.	seitset	kümmet	neljateistkümmet
Transl.	seitsmeks	kümneks	neljateistkümneks
Mat.	seitsmesse	kümnesse	neljateistkümnesse
Ineff.	seitsmes	kümnes	neljateistkümnes

u. f. w.

kolm — G. kolme, P. kolme, | sada — saja, sada,  
 neli — G. nelja, P. nelja, | tuhat — tuhande, tuhat.  
 kuus — G. kuue P. kuut (vergl. wiis),  
 kaheksa — G. kaheksa P. kaheksat,  
 üheksa — G. üheksa, P. üheksat.

§ 58. Die Ordnungszahlen (kordarwud) werden dadurch gebildet, daß an den Gen. der Kardinalzahl die Endung -s angehängt wird, in zusammengesetzten Zahlwörtern an jeden der Teile. Nur der erste, zweite, dritte heißen esimene, teine, kolmas und in Zusammensetzungen mit 100 und 1000 bleiben sada und tuhat unverändert.

1 esimene der erste	20 kahekskümmes
2 teine der zweite	21 kahekskümmesimese
3 kolmas	22 kahekskümmesteine
4 neljas	23 kahekskümmeskolmas u. f. w.
5 wiies	100 sajas (sajanda, sajandat)
6 kuues	101 sada esimene
7 seitsmes	220 kakssada kahekskümmes
8 kaheksas	300 kolmassajas
9 üheksas	1000 tuhandes (tuhandama, tuhandat)
10 kümnes	1001 tuhat esimene
11 ühesteistkümmes	5000 wiiestuhandes
12 kahesteistkümmes	5505 wiistuhata wiissada wiies
13 kolmasteistkümmes u. f. w.	1.000.000 miljon (miljonenda)

§ 59. Dekliniert werden esimene und teine nach der 3. Deklination (§ 48). Alle übrigen haben im Gen. Sing. die Endung -nda und werden nach der 2. Deklination dekliniert: 3. B.

kolmas	— kolmanda	— kolmat (kolmandat)
neljas	— neljanda	— neljat (neljandat)
wiies	— wiienda	— wiiet (wiierendat)
kuues	— kuuenda	— kuuat (kuuendat)
seitsmes	— seitsmenda	— seitsmendat (seitsmet)
kaheksas	— kaheksanda	— kaheksandat u. f. w.

§ 60. Für die Deklination der zusammengesetzten Zahlwörter ist Folgendes zu beobachten: bei Kardinalzahlen werden alle Teile dekliniert, bei Ordinalzahlen nur der letzte Teil, während die vorhergehenden im Gen. Sing. stehen. Beispiel 2305 als Kardinalzahl:

- N. kakstuhata kolmsada wiis  
 G. kahetuhande kolmesaja wiie  
 B. kahte tuhat kolmesada wiit;

Als Ordinalzahl:

- N. kahestuhandes kolmassajas wiies  
 G. kahetuhande kolmesaja wiienda  
 B. kahetuhande kolmesaja wiiet.

§ 61. Der gezählte Gegenstand steht im Part. Sing.:  
z. B. kakskümmend kopikat; kolm last. Beispiele zur  
Deklination von Zahlwort und Hauptwort:

N.	wiis meest fünf Mann	wiies mees der fünfte Mann
G.	wiie mehe	wiienda mehe
P.	wiit meest	wiiet meest
All.	wiiele mehele	wiendale mehele
N.	suur osa mehi	— eine große Zahl von Männern
G.	suure osa meeste	— einer großen " " "
P.	suurt osa mehi	— eine große " " "
All.	suures osas meestes	— in einer gr. " " "

§ 62. Bruchzahlen (murd-arwud) bildet man mit  
der Endung -ik, Gen. -iku; z. B.  $\frac{1}{3}$  — kolmandik (aus  
dem Gen. kolmanda);  $\frac{1}{20}$  — kahekümnendik. Nur  $\frac{1}{2}$   
— pool und  $\frac{1}{4}$  heißt auch weerand.

Allein, zu zweien, zu dreien heißt: üksi, kahekesi,  
kolmekesi (Endung -kesi).

#### IV. Das Fürwort (asesõna).

§ 63. Die persönlichen Fürwörter (isikulised ase-  
sõnad) sind: mina (ich), sina (du) tema (er); meie (wir),  
teie (ihr), nemad (sie). vergl. S. 28.

§ 64. Das Pronomen reflexivum (zurückbezügliches,  
enesekohane asesõna) ist enese und oma und zwar für  
alle 3 Personen. Als Nominativ wird ise (selbst) gebraucht,  
das zugleich zur Verstärkung dient; z. B. mina pesen en-  
nast (oder ise-ennast) — ich wasche mich; see raamat on minu  
oma — dieses Buch ist mein eigenes; ta tappis enese (oder  
ise-enese) ära — er tötete sich selbst.

Sing.	Plur.
Nom. ise (selbst)	ise
Gen. enese, enda (oma)	eneste, endi, oma (oma-de)
Part. ennast, end	ennast, endid
Allat. enese-sse, enda-sse	eneste-sse, endi-sse, oma
Allat. enese-le, enda-le	eneste-le, endi-le [omade-sse
u. f. w.	u. f. w.

Nom.	mina ma	sina sa	tema ta	meie me	teie te	nemad nad
Gen.	minu mu	sinu su	tema ta	meie	teie	nende
Part.	mind	sind	teda	meid	tei-d	neid
Mat.	minu-sse mu-sse	sinu-sse su-sse	tema-sse ta-sse	mei-sse	tei-sse	nende-sse nei-sse
Ineff.	minu-s	sinu-s	tema-s	mei-s	tei-s	nende-s nei-s
Clat.	minu-st	sinu-st	tema-st	mei-st	tei-st	nende-st nei-st
Mat.	minu-le mulle	sinu-le sulle	tema-le ta-lle	mei-le	tei-le	nende-le nei-le
Abessiv	minul mul	sinul sul	tema-l ta-l	mei-l	tei-l	nende-l nei-l
Ablat.	minu-lt mult	sinu-lt sult	tema-lt ta-lt	mei-lt	tei-lt	nende-lt nei-lt
Abessiv	minu-ta	sinu-ta	tema-ta	meie-ta	teie-ta	nende-ta
Comit.	minu-ga muga	sinu-ga suga'	tema-ga ta-ga	meie-ga	teie-ga	nende-ga

§ 65. 2. Als besitzanzeigende Fürwörter (oman-dawad) dienen die Genitive der persönlichen Pronomina (minu, sinu, tema; meie, teie, nende) und oma. Letzteres wird dann gewöhnlich nicht dekliniert: minu laps; oma lapse näda — des eigenen Kindes Not.

Oma wird auch substantivisch gebraucht (Eigentum) u. dann dekliniert: wöttis lapse omaks — er nahm das Kind als eigenes an.

§ 66. 3. Hinweisende Fürwörter (demonstrativa, näitawad) sind: **see** dieser; **sama** derselbe (nii-sama); **säärane** folcheiner; **too** (jener) und die mit see zusammengesetzten, wie **seesinane seesama** ebenderselbe; **seesugune** folcheiner, **samasugune** ebenfolcheiner.

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
Nom.	see dieser	need diese	too jener	nood jene
Gen.	selle	nende	tolle	nonde
Part.	seda	neid	toda	noid u. s. w.
Mat.	selle-sse, se-sse	nende-sse, nei-sse	tolle-sse, to-sse	
Ineff.	selle-s, ses	nende-s, nei-s	tolle-s, to-s	wie need
Clat.	selle-st, sest	nende-st, nei-st	tolle-st, to-st	
Mat.	selle-le, se-lle	nende-le nei-le	tolle-le, to-lle	
Udeff.	selle-l, se-l	nende-l, nei-l	tolle-l, to-l	
Ablat.	selle-lt, se-lt	nende-lt, nei-lt	tolle-lt, to-lt	
Udeff.	selle-ta	nende-ta	tolle-ta, too-ta	
Komit.	selle-ga, see-ga	nende-ga	tolle-ga, too-ga	
Term.	selle-ni, seni	nende-ni	tolle-ni, too-ni	
Effiv	selle-na	nende-na	tolle-na	
Transl.	selle-ks, seks	nende-ks, nei-ks	tolle-ks	

**seesinane;** Gen. selle- sinase, Part. seda- sinast;  
Pl. need- sinased.

**samasugune:** samasuguse, samasugust u. f. w.

**sama** geht nach der 2. Decl. (wie kala).

§ 67. Die fragenden Fürwörter (interrogativa, küsiwad) sind: kes mis (wer, was); kumb (welcher von beiden) und missugune (was für einer); (määrane, milline).

	Sing.		Plur.
Nom.	kes wer	mis was	kes, mis
Gen.	kelle	mille, mingi	[kelle-de, millede]
Part.	keda	mida	u. f. w.
Translat.	kelle-ks	mille-ks	doch ist die Ein-
Mat.	kelle-sse	mille-sse	zahl gebräuchlicher.
Komit.	kelle-ga	millega, miska	

§ 68. 5. Als bezügliche Fürwörter (relativa, siduwad asesõnad) dienen ebenfalls kes, mis und missugune.

§ 69. 6. Unbestimmte Fürwörter (indefinita, umbmäärsed) sind

1) die einfachen Wörter:

<b>iga,</b>	Gen. iga,	Part. iga (igat), jeder; subst. igaüks;
<b>üks,</b>	" ühe,	" üht einer;
<b>muu,</b>	" muu,	" muud ein anderer, sonstiger;
<b>mitu,</b>	" mitme	" mitut mehrere;
<b>mõni,</b>	" mõne	" mõnda mancher;
<b>kõik,</b>	" kõige	" kõike, Plur. kõik, kõikide, kõiki,
<b>kogu,</b>	(wird nicht dekliniert), ganz;	[alle;
<b>mõlemad,</b>	mõlemate, mõlemaid, beide;	

2) zusammengesetzte Fürwörter wie:

<b>keegi,</b>	(keski), G. kellegi,	Pl. kedagi, jemand;
<b>miski,</b>	" millegi, (mingi)	" midagi, irgend was;
<b>ei keegi,</b>	ei ükski, niemand;	
<b>ei miski,</b>	nichts;	
<b>ei kumbki,</b>	keiner von beiden;	
<b>igaüks,</b>	igaühe, igaüht, jeder;	
<b>mõningas,</b>	-nga, -ngat, mancher;	
<b>mingisugune,</b>	irgendwelcher.	

## V. Das Zeitwort (aegsõna).

§ 70. Es gibt zweierlei Verba: transitive (zielende, sihilised) und intransitive (ziellose, sihitumad).

Das estnische Verbum hat nur zwei Zeitformen (Tempora — ajawormid): das Präsens (olewik) und das Präteritum (minewik). Dafür besitzt es zwei Infinitive (kaks tegusõna), mehrere Verbalnomina (aegnimisõnad) und unterscheidet eine bejahende und eine verneinende Rede (jaataw ja eitaw kõne). Das Präsens wird auch im Sinne des Futurums gebraucht.

§ 71. Die Aussageweisen oder Modi sind:

- 1) der Indikativ oder bestimmte Modus (kindel kõnewiis): ma palun — ich bitte; ma palusin — ich bat;
- 2) der Konditional oder bedingte Modus (tingiw kõnewiis): ma paluksin — ich würde bitten;
- 3) der Imperativ oder befehlende Modus (käskiw kõnewiis): palu — bitte.

§ 72. Es gibt zwei Numeri (kaks arwu), Einzahl (ainsus) und Mehrzahl (mitmus), sowie 3 Personen (kolm pööret ehk isikut. Konjugieren heißt estnisch pöörama.

§ 73. Die beiden Zustandsformen des Zeitwortes (aegsõna kaks peawormi) sind: das Aktivum oder die Tätigkeitsform (tegewik) und das Passivum oder die Leidform (tehtawik). Das estnische Passiv ist unpersönlich: Nur für die dritte Person kann es auch persönlich gebraucht werden. Beispiele: mind kutsuti — ich wurde gerufen (man rief mich); põldu küntakse — man pflügt das Feld; mees tapeti — der Mann wurde ermordet.

Eine Übersicht über alle Verbalformen bietet die Konjugationstabelle § 74. Außer den dort angegebenen einfachen Formen gibt es noch zusammengesetzte Verbalformen (aegsõna ühendatud wormid), die mit Hilfe der Hilfszeitwörter olema und saama gebildet werden. Davon wird am Schluß des Abschnitts über das Zeitwort die Rede sein.

§ 74. Konjugationstabelle — Pööramise kawand.  
1. Affirmative oder bejahende Rede — jaataw kõne.

Numerus arw :	Person: (isik) pööre	Aktiv — tegewik.		
		Passiv — tehtawik		
<b>Judikativ — kindel kõnewiis</b>				
<b>Präsens — olewik</b>				
Sing. (ainsus)	1	ma palu-n	ich bitte	palu-ta-kse
	2	sa palu-d	du bittest	
	3	ta palu-b	er bittet	
Plur. (mitmus)	1	me(ie) palu-me	wir bitten	es wird
	2	te(ie) palu-te	ihr bittet	gebeten
	3	nad palu-wad	sie bitten	
<b>Präteritum — minewik.</b>				
Sing.	1	ma palu-si-n	ich bat	palu-t-i
	2	sa palu-si-d	du batst	
	3	ta palu-s	er bat	
Plur.	1	me(ie) palu-si-me	wir baten	es wurde
	2	te(ie) palu-si-te	ihr batet	gebeten
	3	nad palu-si-d	sie baten (palu-si-wad)	
<b>Konditional — tingiw kõnewiis.</b>				
Sing.	1	ma palu-ksi-n	ich würde bitten	palu-ta-ks
	2	sa palu-ksi-d	du würdest "	
	3	ta palu-ks	er würde "	
Plur.	1	me(ie) palu-ksi-me	wir würden bitten	es würde
	2	te(ie) palu-ksi-te	ihr würdet "	gebeten
	3	nad palu-ksi-d	sie würden " (palu-ksi-wad)	werden



## 2. Negative oder verneinende Rede — eitaw kōne.

Aktiv — tegewik		Passiv — tehtawik
Indikativ — kindel kōnewiis.		
Präsens: ma sa ta u, f. w. }	ei palu ich bitte nicht u. f. w.	ei palu-ta es wird nicht gebeten
Präterit: ma sa u, f. w. }	ei palu-nud ich bat nicht u. f. w.	ei palu-tud es wurde nicht gebeten
Konditional — tingiw kōnewiis		
ma sa u, f. w. }	ei palu-ks ich würde nicht bitten	ei palu-ta-ks es würde nicht gebeten werden
Imperativ — käskiw kōnewiis		
Sing. 1. — 2. ära palu bitte nicht 3. ärgu palu-gu er bitte nicht		ärgu palu-ta-gu es werde nicht gebeten
Plur. 1. ärgempalu-gem laßt uns nicht bitten 2. äрге palu-ge bittet nicht 3. ärgu palu-gu sie sollen nicht bitten		

Ann.: Mit Hinzufügung von mitte (nicht) kann man bilden ein

Partizip: mitte paluw nicht bittend; Pass. mitte palutaw  
u. Infinitiv: mitte paluma nicht bitten; Pass. mitte palu-  
tama u. f. w.

§ 75. Wie bei der Deklination, so gibt es auch bei der Konjugation 1) eine Veränderung der Endung und 2) bei vielen Zeitwörtern eine Veränderung des Stammes, d. h. einen Wechsel zwischen schwachen und starken Formen. Für die Mutation gelten die dort angeführten Regeln (vgl. § 28).

§ 76. Auch für das Zeitwort gibt es Grundformen, aus denen die anderen abgeleitet werden. Es gelten folgende allgemeine

### fünf Grundregeln:

1. Regel: Um ein Zeitwort richtig zu konjugieren, muß man die beiden Infinitive, den Indikativ Präsens und das Partizip Präteriti Passivi kennen.

2. Regel: Vom ersten, immer starken, Infinitiv auf **-ma** werden abgeleitet 1) das Präteritum Aktivi, 2) das Partizip auf **-w** und 3) die beiden Verbalnomina (auf **-ja** und **-mine**). Z. B. wiskama (werfen): wiskasin, wiskaw, wiskaja, wiskamine.

3. Regel: Vom zweiten Infinitiv auf **-da** (oder **-a**) werden abgeleitet 1) der Imperativ Aktivi außer der 2. Person Sing. 2) das Verbal-Adverb auf **-es** und 3) das Partizip Präteriti auf **-nud**. Z. B. wisata: wisaku . . ., wisates, wisanud.

4. Regel: Vom Indikativ Präsens werden abgeleitet 1) die zweite Person Sing. des Imperativ Aktivi und 2) der Konditional. Z. B. wiskan: wiska, wiskaksin.

5. Regel: Das Partizip Präteriti Passivi hängt die Endung **-tud** (oder **-dud**) bei biegsamen Zeitwörtern immer an den schwachen Stamm und bildet die Grundform für das ganze Passiv.

Z. B. wisatud: wisatakse, wisati, wisataks u. s. w.  
pühitud: pühitakse, pühiti u. s. w.

§ 77. Im Allgemeinen gilt für die Ableitung der einzelnen Formen folgendes:

1) Aus dem Infinitiv auf **-ma** wird das Präteritum Aktivi gebildet, indem an die Stelle von **-ma** die Endung **-sin** (oder **-in**) tritt, bei den übrigen abgeleiteten Formen **-w**, **-ja**, **-mine**:

wiska-ma, (werfen): wiska-sin, wiska-w, wiska-ja, wiska-mine.

2) Ebenso wird bei dem Infinitiv auf **-da** (**-a**) der Imperativ (außer der 2. Person Sing.) mit **gu** (**ku**) u. s. w., das Verbal-Adverb mit **-es** und das Part. Prät. mit **-nud** gebildet:

wisa-ta: wisa-ku, wisa-kem, wisa-ke; wisa-t-es; wisa-nud.

3) Aus dem Ind. Präsens wird die 2. Person Sing. des Imperativ durch Abwerfung des **-n**, der Konditional durch Verwandlung des **-n** in **-ksin** gebildet:

wiska-n: wiska; wiska-ksin.

4) Das Part. Präteriti Passivi läßt bei der Bildung der übrigen Passivformen an die Stelle des **-tud** die entsprechenden Endungen treten:

wisa-tud: wisa-takse; wisa-ti; wisa-taks; wisa-tagu; wisa-taw; wisa-tama; wisa-tus.

§ 78. Die negative (verneinende) Form des Zeitworts verbindet im

#### Aktiv:

Ind. Präs.:	ei mit dem durch Abwerfung des <b>-ma</b> gewonnenen Verbalstamm	--- ei wiska;
Ind. Prät.:	ei mit dem Part. Präter.	— ei wisanud;
Konditional:	ei mit der 3. Person Sing. des Konditional	— ei wiskaks;
Imperativ:	ära u. s. w. mit den affirmat. Formen	— ära wiska, ärgu wisaku;

## Passiv:

Präs.: ei u. -ta	} das an die Stelle der Endung -tud des	— ei wisata,
Kondit.: ei u. -taks		Part. Prät. Pass. tritt
Prät.: ei mit dem	Part. Prät. Pass.	— ei wisatud;
Imperat.: ärgu	mit der entspr. affirm.	
Form		— ärgu wisatagu.

Anm. Einzelne Abweichungen von den in diesem und dem vorhergehenden §. gegebenen allgemeinen Regeln werden bei den einzelnen Konjugationen zur Sprache kommen.

§ 79. Die estnischen Grammatiker pflegen drei Konjugationen zu unterscheiden: 1) die erste oder schwache Konjugation (esimene ehk nörk pööratus), 2) die zweite oder starke Konjugation (teine ehk kōwa pööratus) und 3) eine gemischte Konjugation (sega-pööratus). Dabei werden als äußere unterscheidende Merkmale angesehen die Endungen

I. Konj.: II. Konj.:

- a) des zweiten Infinitiv: -da -ta  
b) des Imperativ: -gu, -gem, -ge -ku, -kem, -ke.

Wir halten für solche, die das Estnische als mehr oder weniger fremde Sprache erlernen wollen, eine Einteilung der Zeitwörter in 6 Konjugationen\*) für übersichtlicher, gruppieren diese jedoch so, daß die 3 Hauptkategorien (schwache, starke u. gemischte Konjugation) bestehen bleiben (vgl. § 80 S. 38—41).

## Die erste Konjugation.

Beispiel: (tänama).

§ 81. Hierher gehören alle Verba mit zwei- oder mehrsilbigem Stamme (d. h. dem vor der Infinitiv-Endung -ma stehenden Teil des Wortes), deren Stamm keinerlei Veränderung erleidet, weder durch Verkürzung, noch durch Mutation. Diese erste Konjugation umfaßt bei weitem die meisten der estnischen Verba, viel mehr als alle anderen Konjugationen zusammen. Es sind folgende Gruppen (Seite 42):

\*) nach Wiedemann's Grammatik, nur mit anderer Zählung.

§ 80. Übersicht über  
(Die starken Formen der biegsamen Wörter

Bejahende Rede	S c h w a c h e	
	I.	II.
<b>Aktiv.</b> Indif. Präsens  Pl.	(danken) 1. täna-n 2. täna-d 3. täna-b 1. täna-me 2. täna-te 3. täna-wad	(fegen) pühi-n pühi-d pühi-b pühi-me pühi-te pühi-wad
<b>Präteritum</b>  Pl.	1. täna-si-n 2. täna-si-d 3. täna-s 1. täna-si-me 2. täna-si-te 3. täna-si-d (-si-wad)	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">             pühki-si-n              pühki-si-d              pühki-s              pühki-si-me              pühki-si-te              pühki-si-d           </div>
<b>Konditional</b>  Pl.	1. täna-ksi-n 2. täna-ksi-d 3. täna-ks 1. täna-ksi-me 2. täna-ksi-te 3. täna-ksi-d (-si-wad)	pühi-ksi-n pühi-ksi-d pühi-ks pühi-ksi-me pühi-ksi-te pühi-ksi-d
<b>Imperativ</b>  Pl.	2. täna 3. täna-gu 1. täna-gem 2. täna-ge 3. täna-gu	pühi <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">             pühki-gu              pühki-gem              pühki-ge              pühki-gu           </div>
<b>Partizip Präs.</b> <b>Partizip Präter.</b>	täna-w täna-nud	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">             pühki-w              pühki-nud           </div>

# die Konjugationen I.

(sind durch eine Linie eingerahmt.)

Konjugationen		Starke N.	Gemischte N.
III.	IV.	V.	VI.
(sterben)	(essen)	(werfen)	(legen)
sure-n sure-d sure-b sure-me sure-te sure-wad	söö-n söö-d söö-b söö-me söö-te söö-wad	wiska-n wiska-d wiska-b wiska-me wiska-te wiska-wad	heida-n heida-d heida-b heida-me heida-te heida-wad
sur-i-n sur-i-d sur-ī sur-i-me sur-i-te sur-i-d	sō-i-n sō-i-d sō-ī sō-i-me sō-i-te sō-i-d	wiska-si-n wiska-si-d wiska-s wiska-si-me wiska-si-te wiska-si-d	heit-si-n heit-si-d heit-i-s heit-si-me heit-si-te heit-si-d
sure-ksi-n sure-ksi-d sure-ks sure-ksi-me sure-ksi-te sure-ksi-d	söö-ksi-n söö-ksi-d söö-ks söö-ksi-me söö-ksi-te söö-ksi-d	wiska-ksi-n wiska-ksi-d wiska-ks wiska-ksi-me wiska-ksi-te wiska-ksi-d	heida-ksi-n heida-ksi-d heida-ks heida-ksi-me heida-ksi-te heida-ksi-d
sure sur-gu sur-gem sur-ge sur-gu	söö söö-gu söö-gem söö-ge söö-gu	wiska wisa-ku wisa-kem wisa-ke wisa-ku	heida heit-ku heit-kem heit-ke heit-ku
sure-w sur-nud	söö-w söö-nud	wiska-w wisa-nud	heit-e-w heit-nud



## Konjugationen II.

Konjugationen		Starke R.	Gemischte R.
III.	IV.	V.	VI.
sure-ma surra sures	söö-ma süü-a süü-es	wiska-ma wisa-fa wisa-tes	heit-ma hei-fa heites
suri-ja sure-mi-ne	söö-ja söö-mine	wiska-ja wiska-mine	heit-ja heit-mine
sur-dud <b>sur-ra-kse</b> sur-d-i	söö-dud <b>süü-a-kse</b> söö-d-i	wisa-tud wisa-ta-kse wisa-t-i	heid-e-tud heid-e-takse heid-e-ti
sur-da-ks sur-da-gu	söö-da-ks söö-da-gu	wisa-ta-ks wisa-ta-gu	heid-e-taks heid-e-tagu
sur-da-w sur-da-ma sur-dus	söö-da-w söö-da-ma söö-dus	wisa-ta-w wisa-ta-ma wisa-tus	heid-e-taw heid-e-tama heid-e-tus
ei sure ei sur-nud ei sure-ks	ei söö ei söö-nud ei söö-ks	ei wiska ei wisa-nud ei wiska-ks	ei heida ei heit-nud ei heida-ks
ära sure ärgu sur-gu	ära söö ärgu söö-gu	ära wiska ärgu wisa-ku	ära heida ärgu heit-ku
ei sur-da ei sur-dud ei sur-da-ks ärgu sur-da-gu	ei söö-da ei söö-dud ei söö-da-ks ärgu söö-da-gu	ei wisa-ta ei wisa-tud ei wisa-ta-ks ärgu wisa-ta-gu	ei heid-e-ta ei heid-e-tud ei heid-e-taks ärgu heid-e-tagu

## 1) dreisilbige mit kurzer erster Silbe, wie

tänama danken	küsima fragen
harima bürsten, bearbeiten, pflegen	puhuma blasen
koguma sammeln	ronima klettern
pärima fordern, erben	sigima gedeihen, sich vermehren
kolima framen, umziehen	södima kämpfen

2) dreisilbige mit langer erster Silbe auf -ama, -ema, -ima, -uma; z. B. keelama; mötlema; rööwima, tantsima, wiilima; astuma, katsuma, raiuma.

Zu beachten: Die Verba auf -ama haben im 2. Inf. -ta (statt -da), z. B. keelama: keelata, Imp. keelaku, keelakem. Nur kaswama (wachsen) hat kaswada. — Mötlema: mötelda u. möelda, mötelgu u. möelgu.

3) vier- und mehrsilbige Verba, und zwar sämtlich abgeleitete oder Fremdwörter:

könelema reden	walitsema herrschen
armastama lieben	balotterima ballotieren
austama ehren	takseerima taxieren
parandama bessern	

Zu beachten: die Verba auf -lema haben neben den regelmäßigen Formen auch einige verkürzte: kõnelegu und kõnelgu, kõneleda und kõnelda, kõnelenud und kõnelnud.

Ajama (treiben) bildet das Part. Pass.: aetud.

## Die zweite Konjugation (pühkima).

§ 82. Sie enthält vorwiegend Zeitwörter auf -uma und -ima mit langer Anfangsilbe. Das Präsens und die abgeleiteten Formen werden schwach gebildet (das Gegenstück haben wir in der fünften Deklination). Beispiele: õppima, õpin, õppida; loopima, loobin, loopida; käskima, käsin, käskida, kästakse, kästama; uskuma, usun, uskuda, ustakse, ustama;

Zu beachten, daß i, u, ü in e, o, ö abgelautet werden: kaduma, kaon, kaduda; wedama, wean, wedada, weetakse; lugema, loen, lugeda, loetakse.

puutuma (berühren) hat: puutun, puutada, aber Pass. puudutakse. Dagegen puuduma, puudun, -da (mangeln, fehlen), nach der 1. Konj.

### Die dritte Konjugation (surema).

§ 83. Hierher gehören die Verba **surema, tulema, panema, pesema**, und die unregelmäßigen **olema** und **minema**. Der zweite Inf. lautet: tulla, panna, pesta, olla, minna;

**minema**, minna; aber Präs. **lähän**, Prät. **läksin**, läksid, läks; Kond. **läheksin**; Super. mine, minge; Part. Akt. **läinud**, Pass. mindud, mindakse u. minnakse;

bei **olema**, ist zu beachten die Form on in der 3 Pers. Präs.

	Indikativ	Konditional	Passivum
	Präs.	Präter.	Präs.

S.	1. ma ole-n	ol-i-n	ole-ksi-n	
	2. sa ole-d	ol-i-d	ole-ksi-d	ol-da-kse
	3. ta <b>on</b>	ol-i	ole-ks	

Präter.

Pl.	1. meie ole-me	ol-i-me	ole-ksi-me	ol-d-i
	2. teie ole-te	ol-i-te	ole-ksi-te	
	3. nad <b>on</b>	ol-i-d	ole-ksi-d	Konditional (ol-i-wad) (ole-ksi-wad) ol-da-ks

Imperativ: ole, olgu, olgem, olge, olgu; oldagu

Infinitive: olema, olla.

### Die vierte Konjugation (sööma).

§ 84. Sie umfaßt die Verba:

- 1) saama, saan, saada; sain; saadakse;  
jääma, jään jään;
- jooma, joon, juua; jöin; joodakse, ja juuakse, joodama;  
looma, lõin;
- tooma
- lööma, löön, lüüa; lõin;
- sööma;

2) mit zweifilbigem Präter. auf -sin:

käima, käin, käia; käisin;

keema, keen, keeda; keesin, kees; keenud, keew;

müüma, müün, müüa; müüsin; [keedakse;

pooma, poon, puua; poosin; poonud; poodakse und

wiima, wiin, wiia; [puuakse;

wõima, wõin, wõida; wõidakse.

### Die fünfte oder starke Konjugation (wiskama).

§ 85. Sie umfaßt die dreifilbigen, auf der Anfangsilbe schwer betonten Verba auf **-ama** und **-ema**, welche im zweiten Infinitiv und den davon abgeleiteten Formen eine Mutation eintreten lassen. Beispiele:

hakkama, hakkán, hakata; leikama, leikan, leigata;  
kargama, kargán, karata; riidlema, riidlen, riielda; wõitlema, wõitlen, wõielda; õmblema, õmblen, õmmelda.

Die 5. Konjugation bildet das Gegenstück zur zweiten.

### Die sechste Konjugation (heitma).

§ 86. Zur sechsten oder gemischten Konjugation gehören Verba, die durch Verkürzung zweifilbig geworden sind z. B. andma — eigentlich andama.

Beispiele:

- 1) jooksmá, jooksen, joosta (jooksta); joostud u. jookstud; kuulma, kuulen, kuulda; kuuldud; peksma, peksan, peksta; pekstud (peksetud); tõstma, tõstan, tõsta; tõstetud.
- 2) katma, katan, katta, katsin, kattis; kaetud (katetud) ebenso matma; wõtma, wõtan, wõtta; wõetud (wõtetud); tapma, tapan, tappa; tapetud; saatma, saadan, saata; saadetud.
- 3) andma, annan, anda, andsin, andis; annud (andnud); antakse; tundma, tunnen, tunda; tunnud; tuntud; leidma, leian, leida; leitud.

### Unregelmäßige Zeitwörter:

§ 87. Die gewöhnlichsten sind:

- 1) Laskma (lassen, schießen), lasen, lasta; lasksin (lasin), laskis (lasi); lasknud; lastud.

- 2) nägema (sehen), näen, näha; nägin, nägi; näeksin; Imperat. näe, nähke, nähku; näinud; nähtud; nähakse, ei nähta; nähti; nägija.
- 3) pidama (halten), pean, pidada; pidasin, pidas; peetud, peetakse.  
pidama (müssen), pean, pidada; **pidin, pidi;**
- 4) tegema (machen, tun), teen, teha; tegin, tegi; teeksin; tee, tehke; teinud, tegija; tehtakse und tehakse.

### Zusammengesetzte Verbalformen.

§ 88. Diese werden mit den Hilfswörtern olema (sein) und saama (werden) gebildet. Die Formen mit saama wende man so wenig als möglich an. Beispiel:

Aktiv:

Passiv:

Indikativ.

Perfektum (täisminewik)	olen lugenud ich habe gelesen,	on loetud es ist gelesen worden
Plusquamperf. (enneminewik)	olin lugenud ich hatte gelesen,	oli loetud es war gelesen worden
Futurum Präteriti (minewiku tulewik)	sain lugenud ich war mit dem Lesen fertig	sai loetud es war (zu Ende) gelesen worden
Futurum (liit-tulewik)	saan lugema ich werde lesen	saab loetama es wird gelesen werden
Futur. exactum (tulewiku minewik)	saan lugenud (olema) ich werde gelesen haben	saab loetud (olema) es wird gelesen worden sein.

Konditional.

Präteritum	oleksin lugenud ich hätte gelesen	oleks loetud es wäre gelesen worden,
Futurum	saaksin lugema ich würde lesen	saaks loetama es würde gelesen werden
Fut. exactum	saaksin lugenud (olema) ich würde gelesen haben	saaks loetud (olema) es würde gelesen worden sein.

	Imperativ.	
Präteritum	—	olgu loetud es sei gelesen!
Futur. exactum	saagu lugenud er sei mit dem Lesen fertig!	saagu loetud (olema) es sei das Lesen zu Ende ge- bracht!

## VI. Das Umstandswort (mäarsõna).

§ 89. Adverbia werden vielfach mit den Endungen -si, -ti, -sti gebildet, z. B. tagasi, ühtlasi, pikkamisi; ööseti, päewiti, hiljuti, tükati, wiimati; ilusasti; rutusti. Im Komparativ: ilusamini.

Merke besonders: aga (nur); alles (erst, noch); ega (auch nicht, doch wohl nicht); die Fragewörter kas und eks; ju, juba (schon); kui (wie, als); kuid (muud kui) nur; ometi (dennoch); hoopis (ganz und gar); siis (dann, so); wast (so eben, nur erst), weel (noch).

## VII. Das Verhältnisswort.

Präpositionen und Postpositionen  
(ees- ja tagasõnad).

§ 90. Sie sind theils a) einformige (ühewormilised), wie enne, pärast, saadik u. a., theils b) dreiformige wie alla, all, alt; ette, ees, eest; peale, peal, pealt u. f. w. — So viel als möglich übersehe man deutsche Präpositionen durch entsprechende estnische Kasus, z. B. er ging aufs Meer ta läks merele (nicht mere peale), er kam aus dem Walde tuli metsast (nicht metsa seest).

Einformige Verhältnisswörter sind: die Präpositionen (mit dem Partitiv):

enne vor, pärast nach (beide von der Zeit) wastu gegen; die Postposition: mööda entlang. Mit dem Gen.: pärast als Postposition: wegen, z. B. minu pärast meinetwegen u. a.

Dreiförmige Verhältnisswörter sind, — auf die Frage wohin? von wo? wo? — folgende:

alla unter (wohin?); all (wo?); alt von unten; ette vor; ees, eest; zeitlich eel und eelt;	
järele nach; järel, järelet;	von järg Reihenfolge;
juure zu; juures, juurest;	„ juur Wurzel;
kaasa mit; kaasas, kaasast;	„ kaasa Gefährte;
keskele mitten hinein; keskel, keskelt;	„ kesk Mitte.
kõrwa neben; kõrwas, kõrwast;	„ kõrw Ohr;
külge an; küljes küljest;	„ külge Seite;
otsa an die Spitze; otsas, otsast;	„ ots Ende;
poole zu; pool, poolt;	„ pool Hälfte;
peale auf; peal, pealt;	„ pea Kopf;
sisse hinein; sees, seest;	„ sisu Inhalt;
taha nach hinten; taga, tagant;	
wahela zwischen; wahel, wahelt; von wahela Zwischenraum.	

Die estnischen Verhältniswörter sind, wie aus dem Angeführten ersichtlich, größtenteils Lokalfasus von Substantiven.

## VIII. Das Bindewort (sidesõna).

§ 91. Als solche seien genannt: aga (aber), ehk (oder), et (daß, damit, weil), ja (und), kas (ob, wenn auch), ka (auch), kui (als, nachdem, wenn), waid (sondern, aber), wõi (oder), kas — wõi (entweder — oder); kuid (jedoch), kuna (während); sest et, sellepärast et (weil).

---

Die gebräuchlichsten mit **h** anlautenden estnischen Wörter:

## 1. N o m i n a:

haab — Espe  
 haak — Haken  
 haamer — Hammer  
 haaw — Wunde  
 habe — Bart  
 hagu — Reifig  
 haige — krank  
 hais — Geruch  
 halb — schlecht  
 hale — traurig  
 haljas — blank  
 hall — grau  
 hammas — Zahn  
 hani — Gans  
 hapu — sauer  
 hari — Bürste  
 harw — selten  
 haud — Grab  
 hea — gut  
 hein — Heu  
 helde — gütig  
 heli — Ton  
 hell — zart  
 herra — Herr  
 higi — Schweiß  
 hiir — Maus  
 hilja — spät  
 himu — Begierde  
 hind — Preis  
 hing — Seele  
 hirm — Schreck  
 hirw — Reh  
 hobune — Pferd  
 homme — morgen  
 hommik — Morgen

hool — Sorgfalt  
 hoone — Gebäude  
 hoop — Schlag  
 hoopis — gänzlich  
 hoow — Hof  
 hulk — Menge  
 hull — toll  
 humal — Hopfen  
 hunnik — Haufen  
 hunt — Wolf  
 hurtsik — Hütte  
 häbi — Schande  
 häda — Not  
 härg — Dohse  
 hästi — gut (adv.)  
 hääl — Stimme  
 hööwel — Hobel  
 hüüd — Ruß  
 höbe — Silber

## 2. Verba.

hakkama — anfangen, ansaffen  
 halastama — sich erbarmen  
 harima — bürsten, bearbeiten  
 harjuma — sich gewöhnen  
 haukuma — bellen  
 heitma — legen  
 hiilgama — glänzen  
 hoidma — halten, behüten  
 hoowama — rinnen, strömen  
 hooplema — prahlen  
 hukkama — verderben  
 hulkuma — sich umhertreiben  
 huwitama — interessieren  
 hüppama — springen  
 hõiskama — jauchzen  
 hõõruma — reiben

## Verzeichnis

### der in der Grammatik angeführten Nomina und Verba.

Die Zahlen bezeichnen die §§, die auf ein Komma folgenden Ziffern die Unterabteilung des §. — Auch ist zu beachten, daß im estnischen Alphabet ä, ö, ü, õ ganz am Schluß, nach dem Buchstaben w stehen; so finden sich die mit ä, ö, ü, õ beginnenden Wörter S. 53.

#### I. Haupt- und Eigenschaftswörter.

## A.

aasta 34  
 abikaasa 33  
 aegne 38  
 ahnus 49  
 ainus 43, bb  
 alandus 49  
 algus 49  
 alus 41, a; 49 Anm.  
 andja 40, a  
 armas 43, bb  
 armastaja 40, a  
 armastus 49  
 armuline 48  
 ase 39  
 aste 39  
 aus 43, cc

## B.

baromeeter 8 Anm.

## D.

detsember 8 Anm.  
 43, cc

## E.

Eesti 33  
 eestlane 48; 7, 3 Anm.  
 eilne 38  
 ernes 43, aa

## G.

grammatik 8 Anm.

## H.

habe 39  
 haige 37  
 hani 31  
 halastus 49  
 halastamattus 49  
 hale 39, 1  
 hammas 43  
 haruldane 48  
 hea 31; 53 Anm. 1  
 helde 37  
 herra 33  
 hiir 46  
 hing 30, 2  
 hobune 38  
 hool 46  
 hoolas 42  
 hooletu 40, b  
 hoone 37  
 hurtsik, 41, a  
 härg 30, 2  
 höbe 39

## I.

igawene 48  
 ike 37, 1  
 ilus 41, a  
 ime 33  
 ingel 43, cc  
 inimene 48  
 iste 39, 2

## J.

jalg 23  
 julge 37  
 junkur 43, cc  
 juus 50, 1  
 jäme 39  
 jänes 41, a  
 Jüri 33  
 jõgi 30, 1

## K.

kaas 50, 2  
 kade 39  
 kana 30, 2  
 kange 37  
 kallis 43  
 kangur 43, cc  
 kannel 43, dd  
 kapp 28, 1  
 karjane 38  
 kask 28, 20  
 kate 18  
 kaunis 43  
 kaup 28, 5  
 keel 23; 44  
 kerge 37  
 kibe 39  
 king 30, 2  
 kirwes 43, aa  
 kiwi 30, 2  
 kliima 33  
 koer 53 *Ann.* 2  
 kogudus 49  
 koht 28, 21  
 kohus 50, 3  
 kontraht 29  
 koorem 43, cc  
 kord 28, 18

kott 28, 2; 30, 1  
 kukal 43, dd  
 kumb 28, 15  
 kurb 28, 8; 53  
 kuri 53  
 kuu 31  
 kuub 28, 10  
 kuulus 43, bb; 53  
 käsi 12; 47  
 köis 46  
 küüs 50, 4  
 kõne 33  
 kõrs 44

## L.

laas 50, 5  
 laegas 42  
 laew 27  
 lahing 41  
 lahke 37  
 laine 37  
 laps 50, 6  
 laud 28, 11  
 leem 46  
 Leena 33  
 leib 28, 9  
 lehm 30, 2  
 leht 30, 2  
 libe 39; 53  
 liige 39  
 lind 28, 17  
 lugu 28, 22  
 lükk 28, 3  
 lumi 31  
 lõhe 33  
 lõpetis 49  
 lõpetus 49  
 lõuna 40, a

## M.

maa 31  
 maailm 9  
 madal 34  
 maja 21; 22  
 meel 46  
 mees 50, 7  
 meri 31  
 mesi 47  
 mitu 40, c  
 mure 33  
 muu 31  
 määratu 40, b  
 mägi 28, 24  
 mätas 43  
 müür 27  
 mõni 31

## N.

naaber 43, cc  
 naeris 43  
 nahk 28, 19; 30, 1  
 naine (naene) 48  
 neitsi 40, a  
 neiu 33  
 niisugune 38  
 nõel 7, 2; 30, 2  
 nõrk 53

## O.

olemine 48  
 orjus 49

## P.

paas 50, 9  
 paat 28, 6; 30, 1  
 paks 53  
 pale 37, 3<sup>\*</sup>  
 palju 53 Ann. 1

palk 5; 28, 7  
 paras 50, 10  
 partei 31  
 patune 38  
 pea 31  
 Peeter 43, cc  
 pere 33  
 petis 41, a  
 piibel 43, cc; 8 Ann.  
 piir 46  
 pime 39  
 pisut 50, 11  
 poiss 28, 4  
 politsei 31  
 praad 28, 12  
 puhas 43  
 pump 18  
 punane 38  
 puu 31  
 päew 7  
 päikene 48  
 põhjus 49  
 põlw 30, 2  
 pöösas 7

Exhib. Univ. Tart.

raamat 41, a; 51--52  
 rahe 33  
 raske 34  
 redel 41, a  
 rehi 50, 13  
 rida 28, 23  
 riie 37, 2  
 rikas 43  
 rohi 50, 12  
 rukis 43  
 rööwel 43, cc  
 röömus 43, bb

## S.

saabas 23; 43, aa  
 sammal 43, cc  
 sammas 43, aa  
 seeme 39, 3  
 selg 28, 13; 30, 1  
 selge 37  
 silm 30, 2  
 soe 50, 14  
 soo 31  
 suhkur 43, cc  
 sulane 38  
 sulg 30, 2  
 summa 33  
 suu 31  
 suur 46; 51—55  
 süda 40, c  
 süsi 47  
 süü 31  
 sõda 28, 14; 30, 1  
 sõel 7, 2  
 sõge 39  
 sõna 30, 2  
 sõrm 30, 2  
 sõrmus 41; 49 *Ann.*

## T.

taewas 43, aa  
 taigen 43, cc  
 tee 31  
 teine 48  
 teras 41, a  
 terwis 41, a  
 tige 39  
 toores 43, aa  
 tore 39  
 tuba 30, 1  
 tubli 33

tuli 31  
 tuttaw 41, a  
 tuul 46  
 tähtis 43, bb  
 täis 46  
 tänaw 41,  
 töö 31  
 tütar 42; 43, dd  
 tõld 28, 16  
 tõrs 46  
 tõsi 47

## U.

uks 50, 15  
 uni 31  
 usklik 29  
 uus 44

## W.

waagen 42; 43, cc  
 waene 38  
 waesus 49  
 waewaline 48  
 waga 53  
 wale 33  
 wali 53  
 wana 52; 54  
 wanne 37  
 wapper 43, cc  
 waras 43, aa  
 wars 46  
 weider 43, cc  
 wend 30, 2  
 wenelane 7, 3 *Ann.*  
 wene 33  
 weri 31  
 wesi 47  
 weski 40, a

wäeti 40, b  
wäraw 22  
wöö 31  
wöi 31  
wörs 46  
wöti 40, c

## Ä.

äär 46

## Ö.

öö 31

## Ü

ümmargune 48

## Õ

õel 7, 2; 43, cc  
õhtu 40, a  
õige 37  
õis 46  
õlu (õlut) 50, 8  
õnnetu 40, b  
õnnis 43, bb  
õõnes 43, bb  
õpetus 49  
õrs 46

## II. Zeitwörter.

Ajama 81, 3  
andma 86  
armastama 81  
astuma 81  
austama 81  
Ballotteerima 81  
Hakkama 85  
harima 81  
heitma 80; 86  
Jooksma 85  
jooma 84  
jääma 84  
Kaduma 82  
kargama 85  
kaswama 81  
katma 86  
katsuma 81  
keelama 81  
keema 84  
koguma 81

kolima 81  
kuulma 86  
käima 84  
käskima 82  
küsima 81  
kõnelema 81  
Laskma 87  
leidma 86  
leikama 85  
loomma 84  
loopima 82  
lugema 82; 88  
lähem (minema) 83  
lööma 84  
Minema 83  
müüma 84  
mõtlemma 81  
Nägema 87  
Olema 83; 88

Paluma 74  
panema 83  
parandama 81  
peksma 86  
pesema 83  
pidama 87  
pooma 84  
puhuma 81  
puuduma 82  
puutuma 82  
pärima 81  
pühkima 80; 82  
Raiuma 81  
riidlema 85  
ronima 81  
rööwima 81  
Saama 84; 88  
saatma 86  
sigima 81  
surema 80; 83  
sööma 80; 84  
sõdima 81

Takseerima 81  
tantsima 81  
tapma 86  
tegema 87  
tulema 83  
tundma 86  
tänama 80; 81  
tõstma 86

Uskuma 82

Walitsema 81  
wedama 82  
wiilima 81  
wiima 84  
wiskama 80; 85  
wõima 84  
wõitlema 85  
wõtma 86

Õmblema 85  
õppima 82

---

## Anhang.

Einige Hilfsmittel zum Studium der estnischen Sprache und zum Schulgebrauch:

Ed. Ahrens. Gramm. der Estn. Sprache Reval'schen Dialektes. Reval 1853.

F. J. Wiedemann. Gramm. der Estn. Sprache. St. Petersburg 1875.

Dr. R. A. Hermann. Eesti keele grammatik. Tartus 1884.

H. Põld. Eesti keeleõpetus. I. jagu. Tallinnas 1915.

" " Eesti keeleõpetus koolidele I. jagu. Tall: 1915.

H. Einer. Eesti keeleõpetus koolidele. Tallinnas 1918.

" " " " algkoolidele. " "

Heinrich Riggol. Lehrbuch der estn. Sprache zum Selbstunterricht. Dorpat 1918.

E. Peterson. Etteütluste kogu. Tallinnas 1911.

" Algharjutused. 6. trükk. — Tallinnas 1917.

Dr. F. Wiedemann. Estnisch-Deutsches Wörterbuch. 2. Aufl. bearb. von Dr. J. Hurt. St. Petersburg 1893.

M. Neumann. Systematisches Estnisch-Deutsches und Deutsch-Estnisches Wörterbuch. Reval 1910 u. 1913.

J. Ploompuu, unter Mitw. von R. Kann und G. Suits. Praktisches Deutsch-Estnisches Wörterbuch. Reval.

Eesti keele õigekirjutuse-õnaraamat. Eesti Kirjanduse Seltsi väljaanne. Tallinnas 1918.

30 mkr

### Berichtigungen:

- Seite 7 Zeile 5 von oben ließ: Partitiv **Osastaw.**
  - " 7 " 6 " " " Akkusativ **Sihitaw.**
  - " 12 " 12 " unten " kappi-sid (kappe) statt kappi.
  - " 14 ist in der Zählung der Paragraphen die Ziffer 32 ausgefallen, ohne daß inhaltlich etwas fehlt.
  - Seite 17 Zeile 13 von unten ließ: petis statt pett-is.
  - " 17 " 14 " " " hurtsik statt urtsik.
  - " 29 " 10 " " streiche die Worte: wie need.
  - " 29 " 12 " " ließ: noid usw. wie need.
  - " 30 " 4 " oben " nach der 1. Decl. statt 2. Decl.
  - " 31 in § 72 ließ: isikut). statt isikut.
-

48  
The

A-2880

1